

## Turnerfahrt der Damenriege Niederwil

Mit genügend Gepäck für die nächsten 2 Tage ausgerüstet, standen am Samstag, 25. September 12 Turnerinnen am Bahnhof von Interlaken bereit für ein tolles und spannendes Wochenenderlebnis.

Motiviert und gestärkt marschierten wir entlang des rechten Thunerseeufers. Bei Sonnenschein genossen wir die eindrucksvolle See- und Berglandschaft um uns herum. Einfach traumhaft. Am Hafen von Sundlauenen gönnten wir uns eine Mittagspause, liessen unsere Seelen baumeln und erfreuten uns am Turnerfahrtleben. Vollgetankt mit Sonne, Speis und Trank ging die Reise weiter bergauf, vorbei an den St. Beatus-Höhlen, immer weiter nach oben, Stufe um Stufe den Berg hinauf. Zum Glück sind wir ja sportlich und trainiert. Die Tritte jedoch sagten uns den Kampf an. Hartnäckig, nach jeder Kurve waren sie wieder auf der Stelle und forderten uns heraus. Wir bezwangen sie jedoch alle!!!

Von «Beatenberg Station» ging es mit der Gondelbahn nach Vorsass. Bei einem Siegestrunk wurden wir mit einer atemberaubenden Aussicht auf das Berner Bergpanorama belohnt. Eiger, Mönch, Jungfrau, Niesen präsentierten sich hervorragend!

Brausend ging es auf den Trottis bergabwärts zurück zur Talstation der Gondelbahn, und von dort mit der Standseilbahn zur Beatenbucht. Mit dem Postauto zurück in Interlaken quartierten wir uns im Hostel Balmers in Matten ein. Da stiess auch unser 13. Turnergspönli zu uns.

Beim geselligen und leckeren Abendessen im Restaurant Hirschen liessen wir den ersten Tag ausklingen.

Früh morgens des zweiten Tages - na klar, die einen müssen noch schnell das Natel aufladen damit sie die Turnerfahrt fotografisch festhalten können - wird noch schnell ein Kurzschluss im Hostel verursacht. Nach der im Dunkel tappenden Morgentoilette fanden wir uns jedoch alle wieder bei Licht am Frühstückstisch.

Unsere zwei Organisatorinnen Tina und Sofie planten für diesen Tag eine schöne Route von Iseltwald entlang dem Brienersee. Ein herbstlicher Waldweg führte uns zu den imposanten Giessbachfällen, wo wir unser Lunch einnahmen. Gerade während dieser erholsamen Mittagspause musste uns Petrus doch noch ein paar Regetropfen schicken, was wirklich nicht nötig gewesen wäre. In voller Regenmontur nahmen wir die letzte Etappe nach Brienz in Angriff. Die Sonne war uns wieder wohlgesinnt und begleitete uns bis ans Ende des Fussmarsches. Und weil es am Brienersee so schön ist, entschlossen wir uns, noch etwas zu verweilen, und eine Stunde später die Heimreise anzutreten. So bewältigten wir auch noch die letzten Stufen in den Zugswagon. Während die einen beim «Aperol to go» die erlebnisreiche Reise ausklingen liessen, suchten andere immer noch nach Steckdosen.